

Jahreshauptversammlung der BLV-BZ Krumbach

Probleme mit nicht rechtzeitig Absagen von Marktkaufleuten, Schaustellerimagekampagne und Zukunft von Märkten waren Themen bei der Jahreshauptversammlung.

1. Vorsitzende Ingeborg Straub freute sich, dass zu Ihrer Jahreshauptversammlung auch viele Gäste angereist waren. So konnte Sie den 3. Bürgermeister von Krumbach, Dr. Josef Langenbach,



Marktmeister Peter Talano, Marktmeister Scymih aus Günzburg, Marktmeister Bienenner aus Jettingen/Scheppach und Marktmeister Oskar Saur aus Neuburg a. d. Kammel. Für die Bezirksstelle ist diese Teilnahme an der Versammlung auch ein Beweis der guten Zusammenarbeit mit den Verwaltungen.

Seitens des BLV war Vizepräsident Uwe Lahsberg, Landesgeschäftsführer Jürgen Wild, Ehrenvorsitzender Kurt Maier, 1. Vorsitzende BZ Augsburg Marianne Ammon, 1. Vorsitzende BZ Illertissen Petra Storch, 2. Vorsitzender BZ Illertissen Wolfgang Schelkle, 1. Kassierin BZ Kaufbeuren/Kempton angereist. Auch aus Baden Württemberg kamen die LSM Funktionäre Dieter Straub mit Christian Wagener zur Sitzung.

Ingeborg Straub und Ihre Vorstandskollegen konnten in Ihren Rechenschaftsberichten aufweisen, dass die Bezirksstelle Krumbach rege mit den Kommunen in Verbindung stehen. Das bestätigte auch 3. BGM Dr. Langenbach in seinen Grußworten. Er rezitierte „Ein Verein ist eine Vereinigung von Personen, die entweder

Krach machen oder Krach miteinander haben.“ Dieses trifft auf die Vereinigung der Marktkaufleute und der Schausteller nicht zu. Deshalb hat es

sich die Bezirksstelle nach seiner Ansicht verdient, Zukunft zu haben. In der Vergangenheit hat der BLV mit seinen Märkten zur wesentlichen Bereicherungen des gemeindlichen Lebens beigetragen. Deshalb ist es auch in Krumbach schwer gefallen, die Montagsmärkte auf einen kleineren Bereich zu beschränken. Trotzdem versicherte Dr. Langenbach wird auch weiterhin die Tradition der Märkte aufrecht gehalten, damit diese ihrer Aufgabe gerecht werden können und die Stadt auch in Zukunft beleben. Gerade Märkte sind ein fester, wichtiger und wertvoller Bestandteil – eben ein Stück Lebensqualität.

Das konnten auch die anwesenden Marktmeister bestätigen. Dennoch hat aber auch sie einen Wermutstropfen. In der jüngsten Zeit vermehrt es sich, dass Marktbesucher nicht absagen und der für diese reservierte Fläche bleibt leer. Dadurch entstehen Lücken und die Attraktivität leidet. Hier muss sich etwas ändern. Durch die Restplatzvergaben werden vermehrt Händlerschaften ins Marktgeschehen eingebunden, die für keinen der Beteiligten wünschenswert sind. Deshalb appellierten die

Marktmeister an die Marktkaufleute, dass wenn es unbedingt nötig ist, einen Termin nicht wahrnehmen zu können, zumindest ein Absage erfolgen muss.

Seitens des BLV Landesgeschäftsführer wurden die Probleme des vorbeugenden Brandschutzes, nicht nur für Marktkaufleute und Schausteller, sondern auch für die örtliche Gastronomie und Einzelhandel aufgezeigt. Durch Brandschutz, Rettungswege und Neugestaltungen der Festplätze werden die zur Verfügung stehenden Flächen immer kleiner. Dadurch entstehen auch Probleme bei den notwendigen Wohnwagenplätzen. Diese für Schausteller wichtigen sozialen Einrichtungen, die auch durch einschlägige Vorschriften für das

Personal gefordert werden, können nicht in großen Entfernungen verlagert werden.

Mit großer Aufmerksamkeit wurde der Vorstellung der Schaustellerimagekampagne gefolgt. Am Werbewirksamsten wurden auch hier wieder die Werbespots aufgenommen.

Eine weitere Präsentation handelte über den Ist-Zustand auf Märkten und mit welchen Maßnahmen diese wieder optimiert werden kann.

Die Untersuchung und die Marktanalyse der Universität Saarland und der Industrie- und Handelskammer zeigten eindeutig auf, dass die Märkte Kunden auch für die ortsansässigen Geschäfte anziehen. Sie kamen daher zu der Schlussfolgerung, dass Märkte mehr Synergie als Konkurrenz sind.

(BLV-Pressestelle: JW / Foto)